

Einführung und Optimierung des Buchhaltungssystems in Lexware (andere möglich)

Zielstellung:

Erfassung und Verarbeitung von Eingangs- und Ausgangsrechnungen mit dem Ziel einer Tages-/Monatsgenauen Abbildung der Kosten und Erträge nach unternehmensspezifischen Gesichtspunkten (Leistungseinheiten, Gesamtleistung, Umsatzarten, Mahnlauf und Zahlungsdifferenzen) in dem Buchhaltungssystem z.B. Lexware

Aufwand: nach Absprache und Projektdefinition

Vorgehen / möglicher Ablauf:

1. Ist-Aufnahme der heutigen Situation
 - a. Belegprozess der Eingangs- und Ausgangsrechnungen
 - b. Zeitliche und inhaltliche Erfassung der Belege (Stammdaten, Zahlungsdaten, Rechnungsdaten, Leistungskennziffern, Besonderheiten)
 - c. Strukturierung der Buchhaltungssoftware z.B. Lexware (Buchungskonten, Auswertungen, Belegnummernkreise,)
 - d. Unternehmensspezifische Besonderheiten
 - e. Datenanalyse der vergangenen Geschäftsjahre
 - f. Abschließende Bewertung der IST-Situation mit Handlungsempfehlungen
2. Erarbeitung Sollkonzept (nach mandantenspezifischer Zielstellung)
 - a. Anpassung Belegverarbeitung (Reduzierung Arbeitsaufwand Buchhaltung, Abschaffung Schattenbuchhaltung über Excel, gezielte Informationsgewinnung, automatische Buchungen (Dauerbuchungen), Buchungsvorlagen)
 - b. (Neu-)Strukturierung Buchhaltungssystem z.B. Lexware auf individuellen Bedürfnisse des Mandanten (Konten, Stammdaten, Zahlungsverhalten, etc.)
 - c. Konzeption von automatischen Auswertungen im Buchhaltungssystem z.B. Lexware zur einfachen und permanenten Nutzung (Unternehmen, Leistungsbereiche, Liquidität, Forderungen und Verbindlichkeiten)
 - d. Definition von Buchungsrichtlinien, um gleichartige Geschäftsvorfälle dauerhaft identisch (vergleichbar) zu buchen und Verarbeitungsstrukturen zu etablieren
3. Umsetzung
 - a. Programmierung / Einrichtung des Buchhaltungssystems z.B. Lexware
 - b. Programmierung der Auswertungen in dem Buchhaltungssystem z.B. Lexware
 - c. Erstellung Buchungsrichtlinien und Konteninhalte für die Geschäftsvorfälle des Mandanten
 - d. Anpassung der Ablagestrukturen und Belegverarbeitung beim Mandanten
 - e. Temporäre Unterstützung bei der (Erst-)Anwendung (daneben sitzen und Hilfestellung geben in der Umsetzungsphase/Einführung)

Anmerkung:

Die Programmkosten und der tägliche Buchungsaufwand für das Sekretariat entstehen als Aufwand. Dem gegenüber stehen monatliche Steuerberatungskosten und ein Instrument zur faktenbasierten Kleinunternehmenssteuerung.

Die Aufgaben des Jahresabschlusses und der Steuererklärung verbleiben beim Steuerberater.

Die Kosten der Beratung können bis zu 50% (max. 1.500EURO) refinanziert werden. Entsprechende Formulare und Antragsstellung bei den zuständigen Behörden werden von mir begleitet.

Einführung und Optimierung des Liquiditätsmanagements (noch offen)

Das Wissen und die Steuerungsmöglichkeiten, welche Zahlungsaus- und -egänge bekannt aber noch nicht durch Banküberweisung getätigt wurden. Weiterhin ergibt sich die Möglichkeit, gestellte Kostenrechnungen ohne Zahlungseingang zu überwachen und bei Bedarf zu mahnen.

Aufwand: nach Absprache und Projektdefinition

Vorgehen / möglicher Ablauf:

1. Ist-Aufnahme der heutigen Situation
 - a.
2. Erarbeitung Sollkonzept (nach mandantenspezifischer Zielstellung)
 - b.
3. Umsetzung
 - c.

Anmerkung:

Die Kosten der Beratung können bis zu 50% (max. 1.500EURO) refinanziert werden. Entsprechende Formulare und Antragsstellung bei den zuständigen Behörden werden von mir begleitet.

Aufbau und Optimierung von Controllinginstrumenten zur Unternehmenssteuerung

Zielstellung:

Das Unternehmen hat eine eigene Buchhaltung und möglicherweise ein angeschlossenes Warenwirtschaftssystem. Die gespeicherten Daten werden ausgewertet und so dargestellt, dass die operativen Bereiche bzw. die Geschäftsführung nutzen kann. Mit den Auswertungen kann das Gesamtunternehmen oder Einzelbereiche (Vertrieb, Produktion, Einkauf, Personal, Lager, etc.) individuell gesteuert werden. Die Erstellung der Auswertungen erfolgt (wenn möglich) automatisch aus den vorhandenen Systemen.

Aufwand: nach Absprache und Projektdefinition

Vorgehen / möglicher Ablauf:

1. Ist-Aufnahme der heutigen Situation
 - a. Abstimmung mit den verantwortlichen Personen, welche Informationen zur Unternehmens- und Bereichssteuerung notwendig/sinnvoll sind
 - b. Bestimmung der Wertetreiber, Leistungseinheiten, Ressourcen, Betrachtungsblickwinkel und Aufwendungen, die benötigt werden
 - c. Prüfung der Datengrundlage, welche Informationen bereits vorhanden sind
 - d. Ermittlung der nicht vorhandenen, aber notwendigen Daten und woher diese kommen könnten
 - e. Abstimmung, welche Auswertungen wie und in welchem Zeitraum benötigt werden

2. Erarbeitung Sollkonzept (nach mandantenspezifischer Zielstellung)
 - a. Neugestaltung der Informationseingabe und –verarbeitung, um die relevanten Daten in den Systemen zu haben (inkl. Belegerfassung und IT-Systeme)
 - b. Definition und Erarbeitung der Einzelauswertungen
 - c. Bestimmung der Rahmenbedingungen für die Auswertungen (inhaltlich, zeitlich, Berechtigungen, Personenkreis, Art der Ausgabe)
 - d. Definition und Vorbereitung der automatischen Auswertungserstellung und –verbreitung im Unternehmen

3. Umsetzung
 - a. Einführung (Change Management) der veränderten Informationseingabe
 - b. Programmierung der automatischen Abfragen (soweit möglich)
 - c. Durchführung von Testläufen und Unterstützung bei der ersten Erstellungen
 - d. Workshops zur Erklärung und Handhabung der Berichte im Unternehmen
 - e. Dokumentation der Verarbeitungsprozesse

Anmerkung:

Die Kosten der Beratung können bis zu 50% (max. 1.500EURO) refinanziert werden. Entsprechende Formulare und Antragsstellung bei den zuständigen Behörden werden von mir begleitet.

*Ein funktionierendes und auf die individuellen Anforderungen des Unternehmens ausgerichtete Berichtswesen erleichtert die Unternehmenssteuerung. Es bildet das Gegenstück zu den allgegenwärtigen Bauchentscheidungen, die tagtäglich getroffen werden. Ein gesunder Mix zwischen beiden stellt die Entscheidung und nachfolgende Handlung auf ein solides und dauerhaft belastbares Fundament. Aussagen wie „**Ich arbeite immer mehr und sehe keinen finanziellen / unternehmerischen Fortschritt**“ sind erste Anzeichen, dass das Bauchgefühl allein zur Unternehmenssteuerung nicht mehr ausreicht. Dann wird es **Zeit für ein Korrektiv**.*

Geschäftsprozessanalyse und –management (GPM)

Darstellung der **gelebten** Geschäftsprozesse in dem Unternehmen (Gesamt, Einzelbereiche wie Einkauf, Vertrieb, Produktion, Administration, etc.) nach einzelnen Prozessschritten, Verantwortlichkeiten und betriebswirtschaftlichen Auswirkungen (Ergebnis, Zeit, Ressourceneinsatz). Prüfung und Veränderung/Anpassung der (Einzel-)Prozesse, um die heutige und zukünftige Unternehmenszielstellung (Reorganisation, Wachstum, neue Geschäftsfelder) zu erreichen.

Aufwand: nach Absprache und Projektdefinition

Vorgehen / möglicher Ablauf:

1. Ist-Aufnahme der heutigen Situation
 - a. Zusammenstellung des Projektteams aus den zu betrachtenden Einzelbereichen
 - b. Ermittlung und Darstellung der heutigen Prozesse nach inhaltlichen, IT-Systemen, aufbau- und auflauforganisatorischen Gesichtspunkten
 - c. Diskussion und Bewertung der (Einzel-)Prozesse unter Beachtung der persönlichen und unternehmensspezifischen Besonderheiten
 - d. Datenanalyse der vergangenen Geschäftsjahre zur betriebswirtschaftlichen Erfassung
 - e. Abschließende Bewertung der IST-Situation mit Handlungsempfehlungen

2. Erarbeitung Sollkonzept (nach mandantenspezifischer Zielstellung)
 - a. Prüfung und Dokumentation der Verbesserungen und Veränderungen an den derzeitigen Geschäftsprozessen
 - b. Neugestaltung der Prozesse unter Einbindung der Vorgaben der Geschäftsführung, Verbesserungsvorschläge, betriebswirtschaftlicher Vorgaben und ggf. neuer IT-Lösungen
 - c. Zeitliche, inhaltliche und personenbezogene Zuordnung der Einzelschritte, um von dem heutigen Zustand zum zukünftigen Geschäftsprozess zu gelangen
 - d. Erstellung von Arbeitspaketen und des Umsetzungszeitplanes mit Zwischenschritten

3. Umsetzung
 - a. Steuerung der Einzelpersonen (die umsetzen) durch Einzelcoaching und Gruppensitzungen
 - b. Prüfung und Bewertung der Umsetzungen im Bezug auf die Zielstellung
 - c. Operative Mitarbeit bei Einzelprojekten, wenn notwendig
 - d. Unterstützung bei dem Übergang der laufenden Veränderungen vom Projekt in die operativen Bereiche (bei längeren Umsetzungszeiträumen)
 - e. Dokumentation der neuen Geschäftsprozesse

Anmerkung:

Die Kosten der Beratung können bis zu 50% (max. 1.500EURO) refinanziert werden. Entsprechende Formulare und Antragsstellung bei den zuständigen Behörden werden von mir begleitet.

Das Projekt ist dann sinnvoll, wenn das Unternehmen sehr stark gewachsen ist oder sich neuen Geschäftsfeldern zugewandt hat. Bisher gelebte Abläufe reichen nicht mehr aus, um die täglichen Aufgaben der operativen Einheiten oder das Gesamtunternehmen zu steuern. Einzelne MitarbeiterInnen bzw. Organisationsbereiche benötigen an die Situation angepasste Wege (Prozesse), um ihre Arbeit im Sinne des Unternehmens zu leisten. Typische Anhaltspunkte für das Fehlen dieser Wege sind Doppelarbeiten, Überlastungen der MA, Unzufriedenheit durch Informationsüberlastung und fehlendes Verantwortungsinteresse von Einzelnen bzw. ganzen Abteilungen.

Wenn vorgegebene, nachvollziehbare Wege fehlen, laufen alle durcheinander und keiner kommt dort an, wo die Geschäftsleitung das Ziel sieht.

Bilanzielle und betriebswirtschaftliche Bewertung von Unternehmen(sentscheidungen)

Zielstellung:

Bewertung von Unternehmen nach betriebswirtschaftlichen, organisatorischen und strategischen Gesichtspunkten auf Basis von operativen (z.B. G&V-Saldenliste), bilanziellen (Handels- und Steuerrecht) und strategischen (z.B. Lagebericht) Unterlagen. Das Resultat ist eine Aussage über den Status Quo des Unternehmens und strategische Handlungsoptionen.

Aufwand: nach Absprache und Auftragsumfang

1. Due-Diligence-Prüfung

- a. Definition und Aufarbeitung der notwendigen Unterlagen
- b. systematische Stärken-/Schwächen-Analyse des Unternehmens nach Branchengesichtspunkten und Käufer-/Verkäuferinteressen
- c. Identifizierung und Bewertung der Chancen und Risiken aus vergangenen und für zukünftige Aufgaben (rechtliche, personelle und finanzielle Bereiche)
- d. Durchführung anhand einer zeitlichen und inhaltlichen Meilensteinplanung
- e. Abschlussbericht mit Handlungsoptionen und Umsetzungsvorschlägen
- f. Bei Bedarf Unterstützung bei der Umsetzung der getroffenen Entscheidungen

2. Bewertung Bilanzen/ 4/3er Gewinnermittlung

- a. Prüfung und Bewertung der Aussagekraft im Hinblick auf die Zielstellung des Mandaten (keine Steuererklärung oder Bilanzbeglaubigung – macht StB/WP)
- b. Handlungsempfehlungen für Darstellungen oder Umbewertungen von Wirtschaftsgütern und Finanzen für die Bilanzansätze / Einzelaspekte
- c. Analyse der Bilanzpositionen und Ermittlung des Cash-Flows (aktuell/Barwert)
- d. Kennzahlenermittlung und Branchenvergleiche bzw. Geschäftsjahre
- e. Abschlussbericht mit Bewertungsansätzen, Fragestellungen und möglichen Handlungsoptionen

3. Beurteilung von Expansionen/neuen Geschäftsfeldern

- a. Analyse und Beurteilung der Unterlagen zur Bestimmung des Status Quo / der Ausgangssituation für die Veränderung
- b. Berechnung und Bewertung der Handlungsoptionen/Investitionsentscheidungen nach betriebswirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Kennzahlen (ROI, Kapitalwert)
- c. Forecastszenarios zur zukünftigen Ertrags- und Kostenentwicklung unter verschiedenen Marktbedingungen (Best-, Real- und Worstcase)

Anmerkung:

Die Kosten der Beratung können bis zu 50% (max. 1.500EURO) refinanziert werden. Entsprechende Formulare und Antragsstellung bei den zuständigen Behörden werden von mir begleitet.

Modulberatung / Projektdurchführung SAP FI/CO und MM/SD

Zielstellung:

Der Einsatz von SAP Controlling- und/oder Finanzmodulen basiert auf den Standardanwendungen von SAP und wird dann nach den individuellen Geschäftsvorgaben angepasst. Der Fokus liegt auf den Geschäftsprozessen und täglichen Geschäftsvorfällen, die sinnvoll und strukturiert in SAP erfasst (FI) und ausgewertet (CO) werden. Das Resultat ist ein revisions sichere Buchhaltung und aussagefähige Reports zur Unternehmenssteuerung.

Aufwand: nach Absprache und Projektdefinition

Vorgehen / möglicher Ablauf:

1. Ist-Aufnahme der heutigen Situation
 - a. Zusammenstellung des Projektteams angepasst an das Beratungsmandat
 - b. Aufnahme und Analyse der heute gelebten Prozesse und täglichen Geschäftsvorfälle
 - c. Identifizierung der Ergebnisbereiche und deren Wertetreiber (Kosten, Leistungen), um Anhaltspunkte zur Unternehmenssteuerung abzuleiten
 - d. (Buchungs-)Datenanalyse auf hohem Detailniveau, um Struktur und Vorgehen des Rechnungswesens zu analysieren und zu bewerten
 - e. Geschäftsprozessbewertung aufbauend auf Vergangenheitsdaten zur betriebswirtschaftlichen Unternehmensanalyse
 - f. Dokumentation der Ist-Prozesse und Ableitung von Handlungsalternativen
2. Erarbeitung Sollkonzept (nach mandantenspezifischer Zielstellung)
 - a. Anpassung Belegverarbeitungsprozesse und –inhalte, um zukünftige Anforderungen des Finanz- und Controllingbereiches zu erfüllen
 - b. Neustrukturierung der Gesellschaftsdarstellung in SAP CO und Konzeption der zukünftigen Auswertungen (z.B. in SAP CO-PA – Ergebnisrechnung)
 - c. Definition von Buchungsrichtlinien, um gleichartige Geschäftsvorfälle dauerhaft identisch (vergleichbar) zu buchen und Verarbeitungsstrukturen zu etablieren
 - d. Definition der neuen Reports zur Unternehmenssteuerung (BluePrints)
 - e. Abstimmung der Umsetzungsschritte und –meilensteine zur Einführung des Sollkonzeptes
3. Umsetzung
 - a. Teilweise Customizing der Module an die neuen Prozesse
 - b. Erstellung und Verknüpfung der neuen Reports im System/ ggf. Excel
 - c. Erstellung Buchungsrichtlinien und Konteninhalte für die Geschäftsvorfälle
 - d. Temporäre Unterstützung bei der (Erst-)Anwendung
(daneben sitzen und Hilfestellung geben in der Umsetzungsphase/Einführung)